

# Stadt Hildburghausen

26.10.2022

## Beschlussvorlage

Einreicher: Bürgermeister

**Beschlusnummer:**

0787/2022

**Amt:** Büro Bürgermeister  
**Sachbearbeiter:** Frau Heß  
**Aktenzeichen:**  
**Bezug-Nr.:**

Sitzung	Status	Datum	Abstimmung:
Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	03.11.2022	Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0
Stadtrat	öffentlich	23.11.2022	Ja: 23 Nein: 0 Enth.: 0

### Bezeichnung der Vorlage:

Grundsatzbeschluss Durchführungs- und Investitionsprogramm für den Waldumbau nach Borkenkäferkalamität

### Beschlusstext:

**Der Stadtrat beschließt das Durchführungs- und Investitionsprogramm des in Anlage beiliegenden Waldumbauplans für die Jahre 2023 bis 2026.**

gez.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister  
Tilo Kummer

gez.

\_\_\_\_\_  
zust. Amtsleiter  
Bernd Hoffmann

gez.

\_\_\_\_\_  
Kämmerei

gez.

\_\_\_\_\_  
Justiziar

gez.

\_\_\_\_\_  
Amtsleiterin Haupt-  
und Personalamt  
Stefanie Zöller

## **Begründung:**

Durch die trockenen Sommer der Jahre 2018 und 2019 sowie den damit verbundenen Borkenkäferkalamitäten in den Jahren 2020, 2021 und 2022 hat sich Anteil der Baumart Fichte im Stadtwald Hildburghausen sichtbar verändert. Der zielgerichtete Waldumbau der vergangenen 30 Jahren auf über 520 Hektar Waldfläche zeigt eindrucksvoll seine Wirkung. Zum Ausgleich aller entstandenen Vermögenverluste im Wald ist zusätzlich ein kurzfristiger Waldumbauplan sowie dessen finanzielle Absicherung notwendig.

Der Grundsatzbeschluss beinhaltet:

- a) Die räumliche und zeitliche Darstellung der Umsetzung des Waldumbauplans
- b) Die finanzielle Absicherung des Waldumbauplans gemäß § 20 Abs. 3 Pkt. 3 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung-ThürGemHV-

Zu a)

Die Aufnahme der entstandenen Kahlfelder wurde GIS unterstützt durchgeführt. Nach Abschluss der Aufnahmen wurden 152 Hektar Schadflächen kartiert. Das entspricht ca. 7 Prozent der Gesamtwaldfläche des Stadtwaldes. Nach einer Vegetationsaufnahme der Schadflächen sowie deren räumlicher Verteilung mussten nur 20,90 Hektar (14 Prozent der Schadflächen) in den Waldumbauplan 2023 bis 2026 aufgenommen werden. Diese Flächen sind alle GIS unterstützt kartiert und werden Ihnen in der Hauptausschusssitzung und in der Stadtratssitzung vorgestellt.

Zu b)

Die Kosten des Waldumbaus werden durch die Beantragung von Fördermitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) minimiert. Aktuell betragen die Zuschüsse 70 bis 80 Prozent der Nettokosten. Zur Abdeckung der Eigenanteile und der Mehrwertsteuer soll die allgemeine Rücklage aus Mehreinnahmen durch den Holzverkauf des Jahres 2022 um 250000 Euro erhöht werden. Die notwendigen Eigenanteile in den Jahren 2023 bis 2026 werden durch die Entnahmen aus der Rücklage abgesichert.

Anlage: Waldumbauplan 2023 bis 2026 nach Borkenkäferkalamität

**Verteiler nach der Beschlussfassung:**

**Sitzungsdienst  
Amt 20  
Stadtförster  
Thüringer Forstamt Heldburg**